



Abb. 2018-1/10-01 / (Abbildung ca. 125 %)
 Staatskarosse für Kaiser Napoléon I., in den Fenstern „N“ und zwei Bienen (Wappentier Napoléon I.), auf den Türen Kaiserkrone und zwei Lorbeerkränze, opak-lavendel-blaues Pressglas, H insg. 14 cm, B ??? cm, L 13,3 cm, Basisplatte und Deckel fehlen
 Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1850 - 1900?
 Sammlung Solomon 2018; siehe auch Abb. 2007-3/211

SG, Lois Solomon

August 2007 / Mai 2018

Der „Leichenwagen für Kaiser Napoléon I.“ - „Napoleon's Funeral Coach“ Hersteller unbekannt, Frankreich?, Mitte - Ende 19. Jhdt.

Gefunden in NMGCS Photo Gallery/Gallery Feature/ in http://nmgcs.org/photo_gallery/feature/...

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-warman-napoleon-leichenwagen.pdf

Dear Mr. Geiselberger: I recently purchased the item referred to on the [NMGCS web site](http://www.nmgcs.org) as “[Napoleon's Funeral Coach](#).” The color is not opaque green and white, however. It is what I would call [opaque lavender](#). Sadly, the cover is missing, but I could not pass up the opportunity to buy the coach. If you would like me to forward you some photos, I would be happy to do so. It would be interesting to know whether this item was made in colors other than the [opaque green and white](#).

I found your article on the coach (published in the August 2007 issue of PK fascinating.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-warman-napoleon-leichenwagen.pdf

Many thanks. Cordially, Lois Solomon

Dear Mr. Geiselberger, I took these photos quickly so I could show you the [color of the carriage](#). If given some time, I may be able to obtain photos with a [higher resolution](#) more appropriate for the PK web site. As you know, the base is clearly marked “[MADE IN FRANCE](#)” in block lettering. The dark marks on the base are not paint and may have occurred in the pressing. In the last photo, to the left of the window, there

appears to be the remains of some [gold highlighting](#). I hope you find them interesting.

Cordially, Ms. Lois Solomon

PK 2018-1, SG: Um 2007 war noch nicht aufgeklärt, wer in Frankreich dieses imposante Pressglas gemacht haben könnte.

Kaiser Napoléon I. wurde 1840 in Paris begraben, nachdem er am 5. Mai 1821 auf der britischen Insel **St. Helena** im tiefen Südosten des Atlantiks, westlich von Südafrika, gestorben war. Er konnte erst unter der Regierung von „**Bürgerkönig**“ **Louis Philippe** (reg. 1830-1848) nach Frankreich zurück geholt werden.

„Nach seinem Tod setzten sich die Bonapartisten für die Thronansprüche der Familie Bonaparte ein. So trugen die Bonapartisten wesentlich zum **Aufstieg Napoleons III.** bei. Sie übten auf das Heer und die Beamtschaft noch nach dessen Sturz großen Einfluss aus. Erst in den **1880-er** Jahren verlor der Bonapartismus an Bedeutung.

Fast zwanzig Jahre nach seinem Tod wurde Napoleon Bonapartes Leichnam am 15. Oktober **1840** exhumiert. Auf der Fregatte „**Belle Poule**“ wurden die sterblichen

Überreste zurück nach Frankreich gebracht und in den Pariser **Invalidendom** überführt. Er ist dort seit dem **15. Dezember 1840** in einem Sarkophag beigesetzt.“ [Wikipedia DE]

SG: Es liegt nahe, dass für das feierliche Begräbnis eine festliche Kutsche verwendet wurde, die vielleicht aus einem Museum geholt und restauriert werden konnte ...

<https://paris-blog.org/tag/die-rueckfuehrung-napoleons-von-sankt-helena-nach-paris/>

„Auf der französischen Fregatte mit dem schönen Namen „**Belle Poule**“ [Schöne Henne] wurde der Leichnam nach **Cherbourg** gebracht und erreichte dann via Rouen und die Seine den Hafen von Courbevoie. Von dort aus ging es zum fahnen-geschmückten **Arc de Triomphe**, wo der Zug mit Böllern empfangen wurde.

Dann fuhr der von **16 Pferden** gezogene, **13 Tonnen** schwere und **10 Meter hohe Wagen** mit **goldenen Rädern** durch den Arc de Triomphe und über die mit Statuen geschmückten **Champs Elysées** zum **Hôtel des Invalides**. Dort wurde der Sarg von der königlichen Familie, Vertretern der Kirche, Abgeordneten, dem diplomatischen Korps mit allen politischen, geistlichen und auch musikalischen Ehren empfangen: Neben der obligatorischen Militärmusik wurde auch das Requiem von Mozart dargeboten. Allerdings waren **aufwändige Umbauarbeiten** erforderlich, und erst **1861** war das monumentale Grabmal fertig gestellt und konnte von Kaiser **Napoleon III.**, dem Neffen Napoleons I., **eingeweiht** werden.

Etwa **1 Million Zuschauer** sahen dem Leichenzug Napoleons zum Hôtel des Invalides zu. Napoleon war zum Volkshelden geworden, sein Despotismus war in Vergessenheit geraten zugunsten des Ruhms, „le despotisme est oublié au profit de la gloire“. Selbst kritische Geister wie **Heinrich Heine** oder **Victor Hugo** feierten den großen Kaiser, auch wenn Hugo die Zeremonie selbst für eher abgeschmackt hielt.“

PK 2018-1, SG: Die auf vielen Abbildungen gezeigte „Kutsche“ sieht ganz anders aus als die Kutsche aus Pressglas ...

Die opak-lavendel-blaue Farbe wurde in der PK bisher nicht dokumentiert ...

Wichtiger ist, wer hat wann in Frankreich dieses Pressglas hergestellt? Kommt es überhaupt aus Frankreich?

Es ist sicher **kein Stück von Baccarat oder St. Louis!** Als Hersteller kommen am ehesten die Glasfabriken **Vallérysthal & Portieux** in Frage. Der erste gefundene Katalog von Vallérysthal stammt aus dem Jahr **1873**. Das dort gezeigte Pressglas zeigt noch keine Stücke, die später von Vallérysthal und Portieux gemacht wurden. Der erste Katalog mit solchen Stücken, der bisher gefunden wurde, stammt aus dem Jahr **1894**. Darin findet man keine Spur des Kaiserlichen Leichenwagens. Vallérysthal lag ab **1870** im **deutsch besetzten Gebiet** von Frankreich, diese Kutsche Napoléon I. hätte die deutsche Verwaltung nicht erlaubt. Die Direktoren von

Vallérysthal, die Familie **Thouvenin**, wurden vertrieben und gründeten **1887** die gleichwertige Glasfabrik **Vierzon**. Die Thouvenins arbeiteten später eng mit der **Familie Schmid** zusammen ... später wurden die beiden Glasfabriken auch verbunden ...

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-sg-vierzon.pdf

Abb. 2018-1/10-02

Staatskarosse für Kaiser Napoléon I., in den Fenstern „N“ und zwei Bienen, auf den Türen Kaiserkrone und zwei Lorbeerkränze, Basisplatte und Deckel fehlen opak-lavendel-blaues Pressglas
H insg. 14 cm, B ??? cm, L 13,3 cm
Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1850 - 1900?
Sammlung Solomon 2018; siehe auch Abb. 2007-3/211



Als gleichwertiger Hersteller kommt sicher die **Glasfabrik Schmid** in **Vannes-le-Châtel** - „**SV**“ - im nicht deutsch besetzten Gebiet von Frankreich in Frage. Von ihr wurden mehrere Kataloge gefunden, die zeigen, dass „**SV**“ viele Stücke von Vallérysthal & Portieux kopiert hat - manches aus Pressformen, die schon vor **1900** von **August Riecke in Freital** bei **Dresden** gemacht wurden. „**SV**“ hat aber mindestens genau so viele Pressglä-

ser nach **eigenen Formen** hergestellt. Glaswerke mit einer gleichwertigen Qualität wie **Vallérystal & Portieux, Vierzon** und **Schmid Verreries** wurden in Frankreich bisher nicht gefunden. Dass die Konkurrenz in Belgien - vor allem **Val St. Lambert** - diese Kutsche hergestellt hat, halte ich für sehr unwahrscheinlich!

Die Signatur „**Made in France**“ ist im **Boden** der Kutsche eingepresst, **nicht in der opak-schwarzen Basis!** Das zeigt jetzt endlich das Bild von Lois Solomon! Dass man in Frankreich jemals ein Pressglas mit dieser Markierung hergestellt haben soll, ist fast ausgeschlossen! **Viele opak-farbige Pressgläser aus Frankreich wurden von Sammlern nach den USA** gebracht ... aber bisher habe ich noch nie in der US-Literatur einen Hinweis auf diese Marke gefunden! Andererseits wurde diese Kutsche eher in Frankreich als in den USA hergestellt ... Bisher wurden nur **3 Stück** bekannt, alle aus Sammlungen in den USA (Warman 1966, NMGCS 2007, Solomon 2018)!

Die im Boden der Kutsche eingepresste Signatur „Made in France“ und die Kutsche selbst haben mich misstrauisch gemacht ...

Mit **GOOGLE Bilder** kann man ganz schnell suchen, weil man nicht erst lange Texte lesen muss und man lernt dazu: zuerst suchte ich nach „**napoleon begräbnis 1840**“ - da findet man schon viele brauchbare Bilder des „Leichenzugs“ ... aber man merkt auch ziemlich schnell, dass das ja die Feier eines französischen Staatshelden war, also „**napoleon funéraires 1840**“, dann sieht man erstmals Medaillen zu dieser Staatsfeier und schließlich auch den Graveur „Montagny“ ... also Suche nach „**médaille napoleon funéraires 1840 Montagny**“ ... damit findet man endlich **Wikipedia FR** „**Retour des cendres**“ [Rückkehr der Asche / funéraires Napoléon I.] mit vielen Bildern und einer ellenlangen Beschreibung der riesigen Feierlichkeiten von der Rückholung mit der Fregatte „**La Belle Poule**“ durch den Kapitain **Prince de Joinville** François-Ferdinand-

Philippe-Louis-Marie d'Orléans, dem 3. Sohn von **Bürgerkönig Louis Philippe** ... also eine riesige staatliche Propaganda-Aktion - 8 Jahre vor dem Sturz des Königs durch die „**Februarrevolution**“ 1848!

Louis-Philippes Nachfolger wurde **Charles-Louis-Napoléon Bonaparte**. Der aus dem Exil zurückgekehrte Neffe von Napoleon Bonaparte wurde am 10. Dezember 1848 mit einer überwältigenden Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zum neuen französischen **Staatspräsidenten** gewählt. Die von ihm regierte **Zweite Französische Republik** hielt jedoch nur 4 Jahre. Nach einem Staatsstreich im Jahr 1851 ließ sich Charles-Louis-Napoléon Bonaparte 1852 als **Kaiser** ausrufen und regierte als **Napoleon III.** [Wikipedia FR]

Médaille des funéraires de l'empereur Napoléon Ier le 13 décembre 1840 par Jean-Pierre Montagny, sculpteur, étain / Zinn D 6,18 cm ...



Wenn man das alles bedenkt, dann ist die „Kutsche“ für N. I. ein platter Einfall - den ich jederzeit einem piffigen Unternehmer zutraue: also „Made in France“ in den USA? In den USA kann man alles verkaufen ... man kann sich darauf verlassen, dass niemand eine blasse Ahnung hat ... wer war Napoléon?

So eine jämmerliche Kutsche hätte die Polizei aus dem Leichenzug entfernt ...

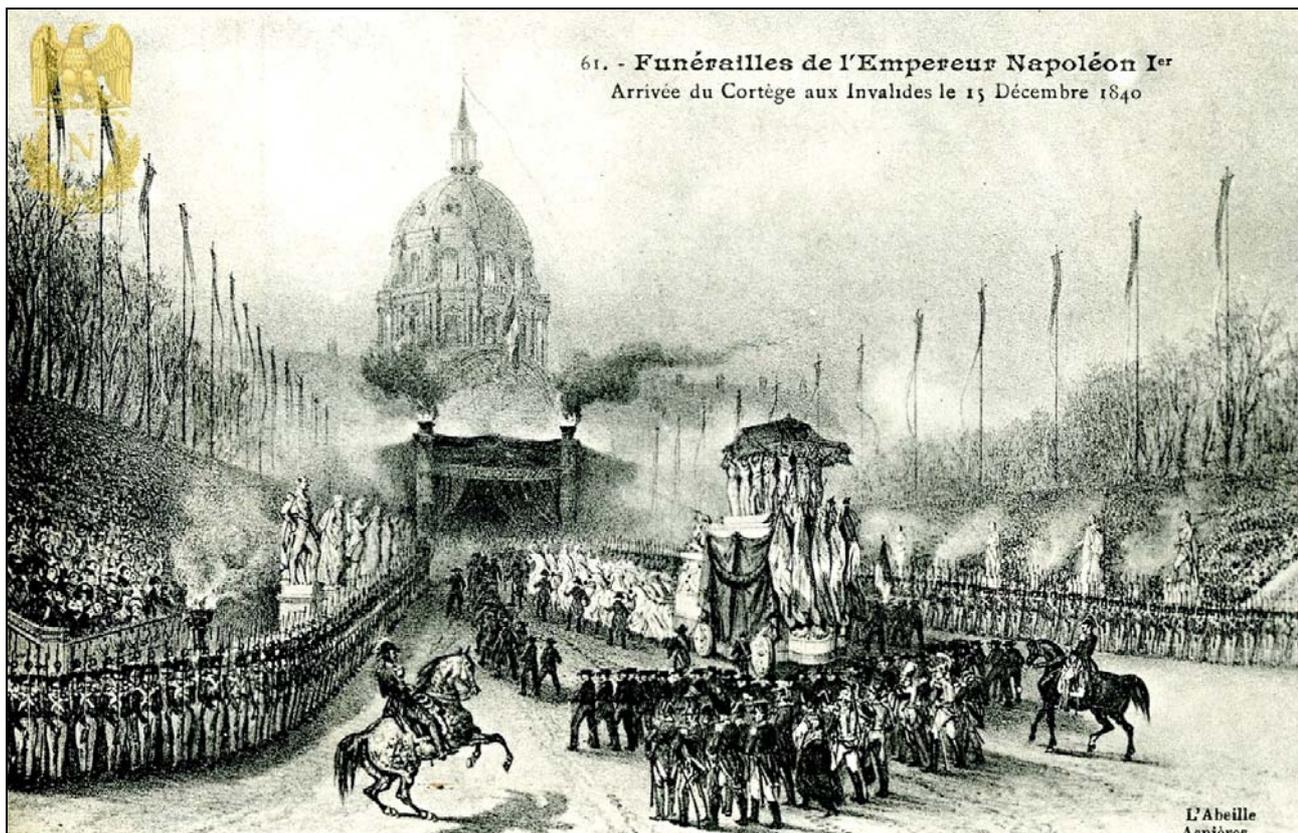
Louis Philippe I.: Médaille gravée en 1840 par Caqué pour le retour des cendres de l'Empereur, bronze, 52 mm



Médaille des funérailles de l'empereur Napoléon Ier le 13 décembre 1840 par Jean-Pierre Montagny (1789-1862) sculpteur, bronze D 6,18 cm ... (Montagny findet man nur mit Wikipedia EN)



Der Leichenzug 1840 beim Begräbnis von Napoléon I. vor dem Invalidendom in Paris



[https://paris-blog.org/tag/die-rueckfuehrung-napoleons-von-sankt-helena-nach-paris/...](https://paris-blog.org/tag/die-rueckfuehrung-napoleons-von-sankt-helena-nach-paris/)

1840 war England bereit, einer Überführung der sterblichen Überreste des Kaisers nach Frankreich zuzustimmen. Und die Julimonarchie des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe ergriff die Gelegenheit, Napoléon und damit vor allem sich selbst in Szene zu setzen.

Das war auch dringend geboten, denn von Louis-Philippe erwartete man, anders als von den durch die

Siegermächte wieder eingesetzten und 1830 gestürzten Bourbonen, eine **Revanche für die Niederlagen von 1814 und 1815**. Sein Ministerpräsident **Adolphe Thiers** startete auch einige entsprechende Initiativen - z.B. im Nahen Osten oder in Richtung Rheingrenze und ließ sicherheitshalber Paris auch von einem **Festungsgürtel** umgeben. Nie war der **Krieg nach 1815 so nahe**. Aber Louis Philippe schreckte dann doch vor einem Krieg und der Gefahr einer Niederlage zurück und Thiers wurde entlassen. Was blieb, war die **Demütigung** des

Landes. [...] Louis Philippe vereinnahmte die siegreichen Schlachten Napoleons von Austerlitz, Jena und Wagram und **rettete damit sein Regime**.

[...] Napoleon könne, wie es der damalige Innenminister im Parlament formulierte, nicht in einem „gewöhnlichen Königsgrab“ bestattet werden - also **nicht in St. Denis**. Er müsse weiter herrschen und kommandieren, wo die **Soldaten des Vaterlandes** ruhten und wo diejenigen sich inspirieren ließen, die künftig zur Verteidigung des Vaterlandes zu den Waffen gerufen würden. Damit war das **Hôtel des Invalides** als Bestimmungsort der sterblichen Überreste Napoleons festgelegt, was uneingeschränkte Zustimmung fand.

Die **Invalides** waren ein Ort gewesen, der in der Selbstdarstellung Napoleons und des Kaiserreichs eine we-

sentliche Rolle gespielt hatte: **1800** hatte **Bonaparte**, damals Erster Consul, die Überführung der sterblichen Überreste von Marschall **Turenne**, einer der berühmtesten Heerführer Frankreichs, in den **Marstempel**, wie der Invalidendom zu Zeiten der Revolution hieß, angeordnet. **1804** verteilte er hier die ersten Orden der von ihm geschaffenen **Ehrenlegion**. Napoleon veranlasste auch die Bestattung der Herzen des Festungsbaumeisters **Vauban** und des Napoleon besonders nahe stehenden Marschalls **Lannes** im Invalidendom. Sein Ziel war es, aus den Invalides einen Ort der Versöhnung der Franzosen mit ihrer Vergangenheit zu machen und die **Kontinuität der Armeen Ludwigs XIV., der Revolution und seines Kaiserreichs** zu demonstrieren. [...]

Wikipedia FR: Retour_des_cendres [funérailles Napoléon I.]

Le char funèbre de Napoléon se dirige vers les Invalides [der Sarkophag für Napoléon I. ganz oben mit dem Schleier], d'après Adolphe Jean-Baptiste Bayot et Eugène Charles François Guérard. Musée de l'Armée, Paris.



Le char funèbre de Napoléon passe sous l'arc de triomphe de l'Étoile, École française, château de Versailles.

Le char funèbre de Napoléon descend les Champs-Élysées / Louis-Julien Jacottet d'après Louis Marchand.



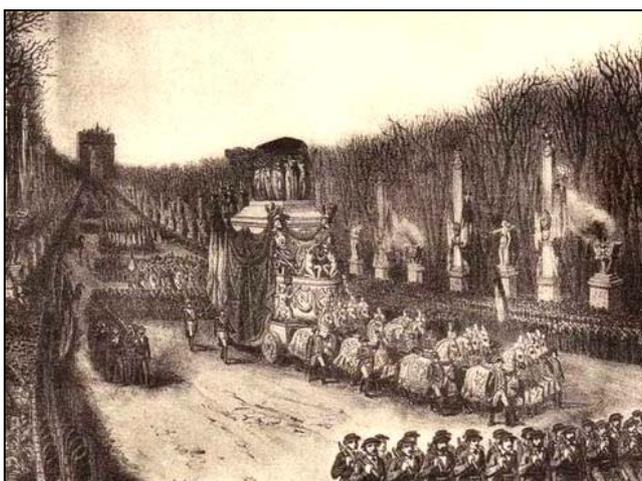
Le char funèbre de Napoléon traverse la place de la Concorde, Jacques Guiaud, château de Versailles.

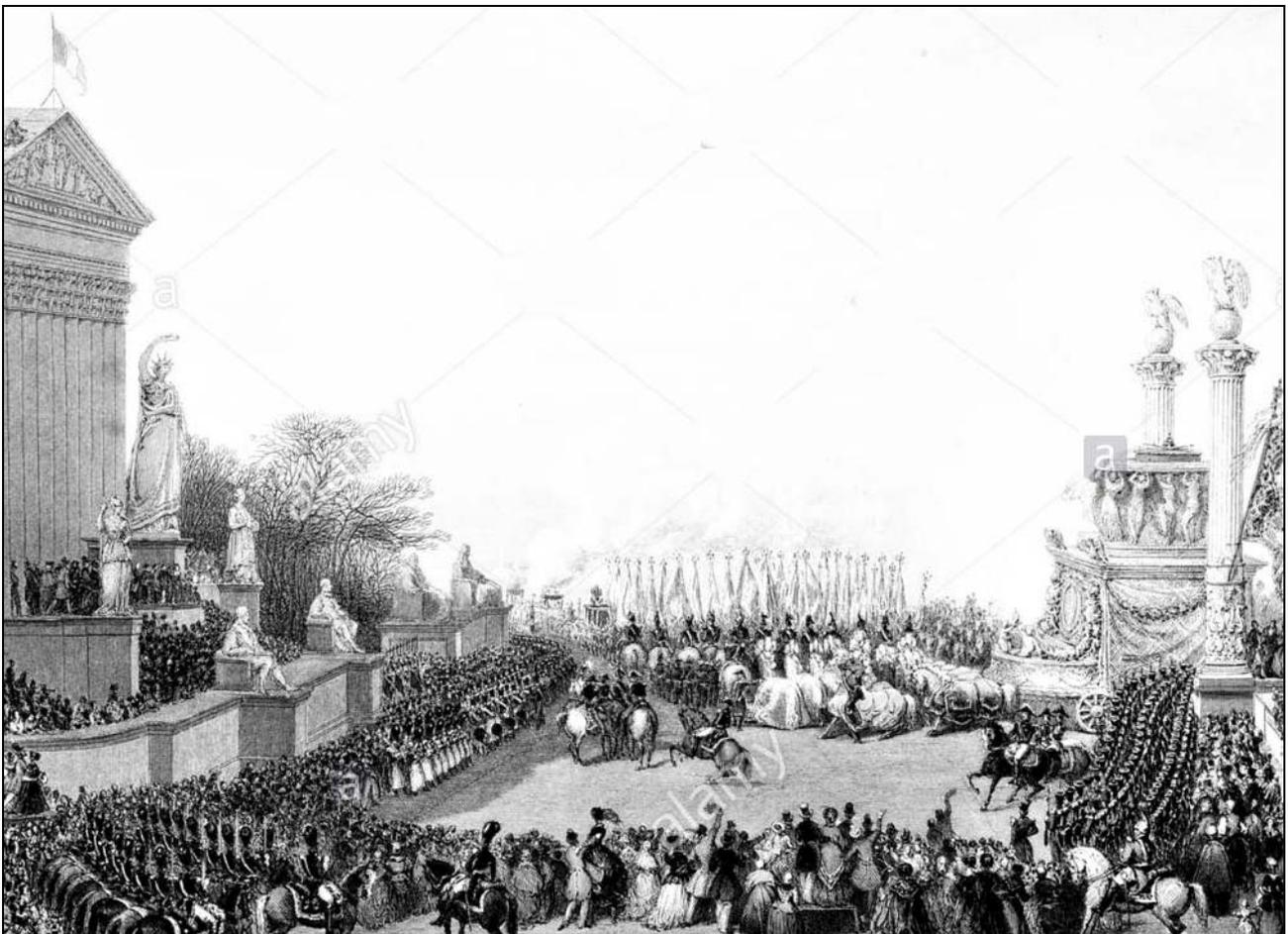
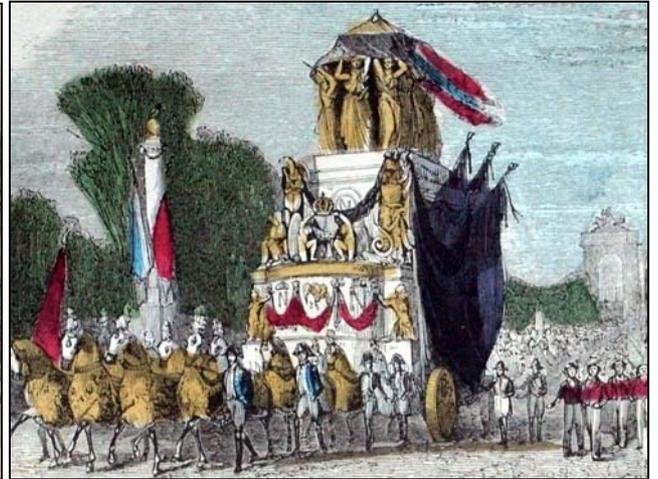


Der Leichenzug 1821 nach dem Tod und Begräbnis von Napoléon I. auf St. Helena



Der Leichenzug 1840 nach Rückholung und Begräbnis von Napoléon I. im Invalidendom in Paris





GOOGLE Bilder: „napoleon funéraires 1840“ / Leichenzug 1840 beim Begräbnis von Napoléon I. im Invalidendom



Abb. 2018-1/10-03; Staatskarosse für Kaiser Napoléon I., in den Fenstern „N“ und zwei Bienen, auf den Türen Kaiserkrone und zwei Lorbeerkränze, opak-lavendel-blaues Pressglas, H insg. 14 cm, B ??? cm, L 13,3 cm, Basisplatte und Deckel fehlen
 Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1850 - 1900?
 Sammlung Solomon 2018; siehe auch Abb. 2007-3/211



www.nmgcs.org/component/joomgallery/feature-gallery/napoleons-funeral-coach-2973.html

PK 2007-3, NMGCS: „Diese Kutsche [coach], die seltenste dieser Gruppe, wird in keiner anderen Standard-Referenz für Milk Glass gezeigt. **Warman** allein versorgte uns mit der folgenden Beschreibung:

„Hier ist eine Reproduktion [replica] der Kutsche, mit der **Napoléon** zu seinem letzten Ruheplatz transportiert wurde. Dieses Stück aus drei Teilen hat eine schwarze Basis, 6 1/4 inches lang, 3 1/2 inches breit und 3/4 inches hoch [ca. L 16 cm, B 9 cm, H 2 cm]; eine **grüne** Kutsche, 5 1/4 inches lang und 5 1/2 inches hoch bis zum Knauf [finial; L 13,3 cm, H 14 cm]; einen grünen Deckel mit einigen weißen Streifen. Auf dem Boden der Basis erscheint 'Made in France'.“

Diese Information wurde aus **Opaque News, June 1993**, übernommen und dort von **Frank Chiarenza** übernommen. Zu dieser Zeit glaubte man, dass die Kutsche ein Produkt von **Vallérysthal & Portieux** sei, aber bisher wurde kein Beweis dafür gefunden. Andere Möglichkeiten wären **Baccarat** oder **St. Louis**.

Seit dieser Artikel geschrieben wurde, hatte **ein Mitglied** das Glück, eine solche, schwer zu findende Kutsche zu erwerben und erlaubte uns, sie für unsere NMGCS-Website zu fotografieren. Dieser aufregende Fund ist ein prächtiges Stück **grünes Slag Milk Glass**. Die **Basis** ging in den vielen Jahren verloren. Das Bild aus dem Buch von **Warman zeigt die Basis**.“

Referenz: Edwin G. Warman, Milk Glass Addenda, Uniontown, Pennsylvania, E. G. Warman Publishing Co., 2. Aufl. 1959 und 3. Aufl. 1966

PK 2007-3, SG: Wie **Warman** darauf gekommen ist, dass es sich um den „**Leichenwagen**“ für **Kaiser Napoléon I.** handeln soll, ist heute nicht mehr aufzuklären. Sicher ist nur, dass diese „Kutsche“ etwas mit Kaiser Napoléon I. zu tun hat, das zeigt das „**N**“ auf dem Wagenschlag und die beiden **Bienen** links und rechts auf den Fenstern, auf den Türen die **Kaiserkrone** und zwei **Lorbeerkränze**.

Diese Staatskarosse sieht auf keinen Fall aus wie ein Leichenwagen und ist als Leichenwagen völlig unbrauchbar! Seltsam ist, dass das „**N**“ und die Bienen auf den Fenstern angebracht wurden - vielleicht waren sie real mit Gold aufgemalt. Die Bilder von **Warman** und des NMGCS-Mitglieds zeigen deutlich die weißen Streifen in der opak-grünen Glasmasse.

Bisher wurden ausreichend Kataloge von **Vallérysthal und Portieux** gefunden, so dass die beiden Glaswerke sicher als **Hersteller ausgeschlossen** werden können. Auch in den bisher gefundenen Katalogen von **Baccarat** und **St. Louis** zwischen 1850 und 1885 ist diese Kutsche nicht zu finden. Als Pressglas konnte sie aus technischen Gründen vor 1840-1850 sicher nicht hergestellt werden, das zeigt ein Vergleich mit den Musterbüchern von Baccarat und St. Louis bei **Launay, Hautin & Cie. von 1840 und 1841**. Auch aus politischen Gründen ist die Kutsche für den gerade zum zweiten Mal und endgültig nach St. Helena verbannten Kaiser sicher nicht zur Zeit der Könige Louis XVIII. und Charles X. zwischen 1815 und 1830 hergestellt worden. Ab **1830** unter **König Louis Philippe** wäre es politisch eher möglich gewesen. Erst unter **Präsident und Kaiser Napoléon III.** ab 1848/1850/1852 war ein solches Stück sowohl **technisch als auch politisch möglich**.

Abb. 2007-3/211 (Abbildung ca. 125 %)

Staatskarosse für Kaiser Napoléon I., in den Fenstern „N“ und zwei Bienen, auf den Türen Kaiserkrone und zwei Lorbeerkränze

opak-grün-weiß marmoriertes Pressglas, H insg. 14 cm, B xxx cm, L 13,3 cm, Basisplatte fehlt

Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1850 - 1900?

Bild aus NMGCS Website, Photo Gallery, Features ..., vgl. Warman, Milk Glass Addenda, 2. und 3. Aufl. 1966, 2. Frontispiz

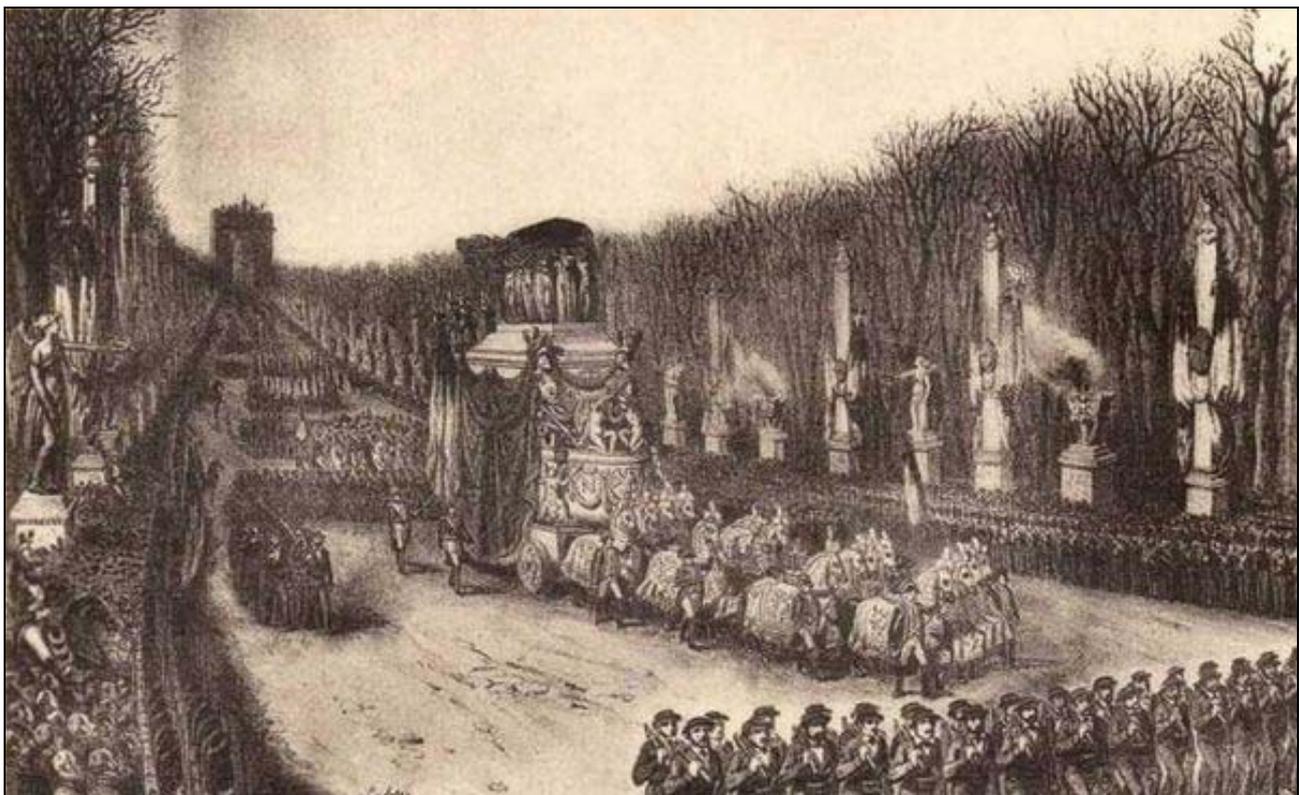


Abb. 2007-3/212
 Staatskarosse für Kaiser Napoléon I.,
 in den Fenstern „N“ und zwei Bienen,
 auf den Türen Kaiserkrone und zwei Lorbeerkränze
 opak-grün-weiß marmoriertes Pressglas, H insg. 14 cm, L 13,3
 cm, Basisplatte fehlt
 Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1850 - 1900?
 Bild aus NMGCS Website, Photo Gallery, Features ..., vgl.
 Warman, Milk Glass Addenda, 2. & 3. Aufl. 1966, 2. Frontispiz



Abb. 2007-3/213
 Staatskarosse für Kaiser Napoléon I.,
 opak-grün-weiß marmoriertes Pressglas, H insg. 14 cm, L 13,3
 cm, opak-schwarze Basisplatte, eingepresst „Made in France“
 Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1850 - 1900?
 Bild aus NMGCS Website, Photo Gallery, Features ...,
 Warman, Milk Glass Addenda, 2. & 3. Aufl. 1966, 2. Frontispiz



Opake, marmorierte Pressgläser von St. Louis sind sicher um **1870** nachweisbar, z.B. die Sphinx als Pressepapier. Es könnte aber sein, dass diese Kutsche in **Sars Poteries** hergestellt wurde. Aus diesem Glaswerk können mehrere marmorierte Gläser nachgewiesen werden. Bisher wurde aber kein helles marmoriertes Glas gefunden - alle Slaggläser aus Sars Poteries haben kräftige Farbkontraste. Pressgläser mit komplexen Formen konnten in Sars Poteries durchaus hergestellt werden. Aber ein Stück wie diese Kutsche wurde noch nicht gefunden ...

Mysteriös ist vor allem die in der Basis eingepresste Signatur „**Made in France**“. Sie wäre sicher nicht vor 1900 oder gar erst ab 1920 verwendet worden. Jetzt weiß man aber gar nicht, was Warman tatsächlich gefunden hat. Vielleicht hat er die Signatur nur sinngemäß wieder gegeben. Es könnte auch sein, dass die schwarze Basisplatte, die Warman gesehen hatte, ursprünglich nichts mit der Kutsche zu tun hatte und aus einer späteren Zeit stammt.

Ob man nach **1900** eine Kutsche mit deutlichem Bezug auf Kaiser Napoléon I. noch verkaufen konnte? Nach dem **Untergang des Kaisers Napoléon III.** war man eine Zeitlang von den Bonapartes nicht mehr so begeistert.

Literaturangaben:

- Warman 1966 Warman, Edwin G., Milk Glass Addenda, Uniontown, Pennsylvania,
 E. G. Warman Publishing Co., 1. Aufl. 1952, 2. Aufl. 1959, 3. Aufl. 1966
 Warman 1969 Warman, Edwin G., Antiques, Oddities and Curiosities, Uniontown, Pennsylvania 1969
 Warman 1997 Warman, Edwin G., Depression Glass: A Value & Identification Guide, o.O. 1997



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sulphides-medailles-napoleon.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-medailles-napoleon.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-zeitz-medailles-napoleon.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-napoleon-uniform.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailles-muenzen-pasten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-pw-ader-teller-pasten-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-warman-napoleon-leichenwagen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-solomon-warman-napoleon-leichenwagen.pdf

